

Kleine und Große für Menschenrechte:

Ein Wochenende in Altona steht unter diesem Thema

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

AM 12.8., 18H: FILM "LA ISLA" :

im Kino 3001, Schanzenstr. 75,
Eintritt 7.50 €, erm. 5.50 €

AM 13.8., AB 21H: SOLIKONZERT UND FIESTA LATINA :

Ruta Panamericana, mit "The
Marimbas"/Latin Rock, Taxicue/
Ska Funk, Nim ALAE/Maya Hip
Hop, DJ Intiche/New Cumbia
Roots mit traditioneller
lateinamerikanischer Küche, im
Indra Music Club, Große Freiheit
64, Eintritt 5 € im Vorverkauf, 6 €
-AK.

AM 14.8., UM 16H PUPPENTHEATER: "DER HASE IM MOND",

im SGI-Zentrum, Stahlwiete 10.
Ein interaktives Stück aus
Mexiko (in deutsch) in 2 Teilen
über Streit und Versöhnung und
miteinander teilen. Für Kinder
von 4 bis 10 Jahren, mit Heike
Kammer, Eintritt frei, Spende
erbeten für Kinder aus
Fukushima.

Wir setzen uns füreinander ein-und alle haben etwas davon: Freude und Spaß am Musizieren und Spielen und Zuhören und Zugucken und Mitmachen und Essen und Trinken und Klönen..., und dabei unterstützen wir die Friedens- und Menschenrechtsarbeit der peace brigades international in Konfliktgebieten sowie Kinder aus dem japan. Katastrophengebiet.

Große und kleine Menschen sind herzlich eingeladen, für jeden ist etwas dabei.

Am 12.8., 18h: Film "la isla" :

im Kino 3001, Schanzenstr. 75, Eintritt 7.50 €, erm. 5.50 €

Film + Gespräch: "La isla – Archive einer Tragödie "Guatemala: Gegen das Vergessen Dokumentarfilm von Uli Stelzner (D/Guatem. 2009, 85 Min., span./ dt. Untertitel)

Mit Gast: NIM ALAE, rapper, (chem.) Angestellter des Archivs und Akteur im Film Armee und Polizei verschleppten und ermordeten in Guatemala Ende des 20. Jahrhunderts hunderttausende Menschen. Beweise für diesen Völkermord wurden systematisch unterdrückt. Doch im Jahre 2005 wurde nach einer Explosion in der Hauptstadt zufällig das Geheimarchiv der Policia National gefunden und unzählige Dokumente tauchten auf. Der Film zeichnet die Tragödie eines Landes nach und porträtiert eine junge Generation, die sich dem Schrecken der Vergangenheit stellt. NIM ALAE rappt auch beim Soli-Konzert Am 13.8. im Indra Music Club

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Peace brigades international (pbi) zum 30. Jubiläum.

Am 13.8., ab 21h: Solikonzert und Fiesta Latina

Indra Music Club, Große Freiheit 64, Eintritt 5 € im Vorverkauf, 6 € -AK.

Bei diesem Solikonzert mit anschließender Party werden sich verschiedene v.a. lateinamerikanische Bands und Musiker in einer Atmosphäre von Freundschaft und Solidarität vorstellen. Die Veranstaltung findet als Benefiz für Peace Brigades International (PBI) statt, eine Organisation, deren ehrenamtliche MitarbeiterInnen sich mit großem Mut und Engagement für Menschenrechte in Lateinamerika und anderen Regionen der Welt einsetzen. Es wird eine abwechslungsreiche Show und traditionelle lateinamerikanische Küche angeboten.

Am 14.8., um 16h: Puppentheater: "Der Hase im Mond" :

SGI-Zentrum, Stahlwiete 10. Eintritt frei, Spende erbeten für Kinder aus Fukushima.

Hintergrund:

Das interaktive Puppenspiel "Rositas Puppenbühne" wurde ursprünglich in Mexiko entwickelt und als Methode eingesetzt, um dort Erwachsene aus verfeindeten Dörfern zur Reflexion über ihren Konflikt zu bewegen.

Doch auch Kinder waren fasziniert von dem Spiel der Puppen. 2007 brachte Heike Kammer schließlich die Idee des Puppenspiels mit nach Deutschland und konzipierte ihre Stücke für ein jüngeres Publikum im Alter zwischen 3 und 10 Jahren.

Methodisches Vorgehen:

beobachten – begleiten – schützen: 30 Jahre pbi



Kleine und Große für Menschenrechte:



Mit der Methode des Puppenspiels werden Konflikte auf spielerische Art dargestellt. Dabei wird das Puppentheater immer wieder durch die aktive Einbeziehung des Publikums ergänzt, das maßgeblich zur Gestaltung des Theaters beiträgt. Auf diese Weise wird kontinuierlich das eigene Konfliktverhalten reflektiert. Am Ende des Stücks sucht das Publikum selbst nach einer Lösung des Konflikts und entscheidet so über den Ausgang des Puppenspiels mit.

Ziel:

Die Kinder können lernen, sich in die Gefühlswelt anderer Figuren hineinzusetzen. Sie erarbeiten sich in diesem Zusammenhang "faire" Handlungs- und Schlichtungsmöglichkeiten, die durch das Nachdenken über Lösungsmöglichkeiten der dargestellten Konflikte zum Ausdruck kommen.

Somit werden die Kinder für Problemlagen anderer sensibilisiert, insbesondere für das Leben von Kindern in anderen Ländern. Gleichzeitig werden sie in die Lage versetzt, bereits selbständig erste Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten für Konflikte zu überlegen. Auf diese Weise findet eine erste Annäherung an die Themen Frieden und Gerechtigkeit statt.

Die Soka Gakkai International (werteschaffende Gesellschaft) ist die internationale Gemeinschaft der Laiengläubigen des Buddhismus Nichiren Daishonins. Sie wurde im Jahr 1975 von Daisaku Ikeda gegründet und später als Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) in die Vereinten Nationen aufgenommen.

